Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen [illegible] Expedition [illegible] (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, [illegible] bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Sechsundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 3.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅙ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an

Freitag, 3. Januar

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1873.

Amtliches.

Berlin, 2. Januar. Der König hat den Kriegs-Minister, General der Infanterie Grafen v. Roon zum Präsidenten des Staats-Ministeriums; den Chef des Ingenieur-Corps und der Pioniere und General-Inspekteur der Festungen, General-Lieutenant v. Kamecke, unter Enthebung von dieser Stellung mit dem Titel und dem Range eines Staats-Ministers zum Mitgliede des Staats-Ministeriums und zum zweiten Chef der Armee-Verwaltung ernannt.

Der König hat den ersten vortragenden Rath beim Staats-Ministerium, Geh. Ober-Reg.-Rath Wagener zum Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rath ernannt; dem Ober-Berg-Rath Dunker zu Halle a. S. bei seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienste den Charakter als Geh. Berg-Rath; sowie dem Kreishauptmann Schaake in Hildesheim den Charakter als Geh. Reg.-Rath; den Geh. exped. Sekretären und Kalkulatoren Hillgenberg und Maaß zu Berlin den Charakter als Rechnungs-Rath; dem Provinzial-Steuer-Sekretär Kühn in Breslau bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Rechnungsrath; und dem Steuer-Empfänger Kühne zu Köln bei seinem Uebertritt in den Ruhestand den Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

Der Ober-Berg-Rath Runge, bisher zu Breslau, ist an das Ober-Bergamt zu Dortmund, und der Ob.-B.-R. Wagener, bisher zu Dortmund, an das Ober-Bergamt zu Halle a. S. versetzt; dem Ob.-B.-R. Gallus die Stelle eines Mitglieds bei dem Ober-Bergamte zu Breslau übertragen; dem Ob.-B.-Rath Bölling die Stelle eines Mitglieds bei dem Ober-Bergamte zu Dortmund verliehen; dem mit Wartegeld zur Disposition stehenden Berghypotheken-Kommissarius, Berg-Rath Mende zu Halle a. S., die Stelle des Berghypotheken-Kommissarius bei dem Ober-Bergamte zu Dortmund übertragen worden.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 2. Januar. Der Kaiser gab dringender Geschäfte wegen die projektirte Fahrt nach Potsdam zur Sterbegedächtnißfeier Friedrich Wilhelm IV. auf und arbeitete mit dem zum General-Feldmarschall ernannten Grafen Roon, sowie mit dem Generallieutenant v. Kamecke und Oberst Albedyll.

Generallieutenant v. Kamecke, bisheriger Generalinspekteur des Ingenieurcorps, wurde bei der Uebernahme der Geschäfte des Kriegsministeriums zum preußischen Staatsminister ernannt.

Köln, 2. Januar. Die londoner Post vom gestrigen Abend ist ausgeblieben.

Rom, 2. Januar. Der Papst hat am gestrigen Neujahrstage außer der palatinischen Garde auch die Ordensgenerale und die Zöglinge der auswärtigen Kollegien empfangen und deren Adressen entgegengenommen und beantwortet. — Der französische Abgesandte des Corcelles beabsichtigte, schon heute nach Versailles zurückzureisen. — Der König empfing gestern eine Deputation des Parlaments. Er sprach derselben seinen Dank für die Unterstützung der Regierung aus und erwiederte auf eine Ansprache des Präsidenten der Kammer, sein Bestreben sei dahin gerichtet, daß die Einheit und Freiheit Italiens nicht gefährdet werde.

London, 2. Januar. Nach einem der „Times" aus Philadelphia zugegangenen Telegramme ist die Bewegung zu Gunsten eines Anschlusses der Sandwich-Inseln an die Vereinigten Staaten im Wachsen und wäre auch die Regierung günstig für einen solchen gestimmt. Die in Honolulu ansässigen Amerikaner wünschen gleichfalls die Vereinigung der Inseln mit den Vereinigten Staaten und haben mit Agitationen zu diesem Zwecke ebenfalls begonnen.

Petersburg, 2. Januar. Nach dem heute ausgegebenen Bulletin über das Befinden des Großfürsten Thronfolgers nimmt das Fieber gradweise ab, der Zustand der Kräfte ist, trotz der durch die Krankheit verursachten Abschwächung, im Ganzen ein sehr zufriedenstellender.

Odessa, 2. Januar. Der Generalgouverneur Kotzebue beabsichtigt in den Ruhestand zu treten. Als Nachfolger werden genannt der Gouverneur von Kiew, Rondakow-Korsakow und auch General Tottleben, dessen Ernennung jedoch wenig wahrscheinlich ist.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Konstantinopel, 2. Januar. Aus Sofia eingetroffene Telegramme melden die Verhaftung von 60, bei der letzten Bewegung kompromittirten Individuen, deren eines wegen Meuchelmordes zum Tode verurtheilt wurde. Der verstorbene Nevers Pascha hinterläßt ein Vermögen von 150 L. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Bukarest, 1. Januar. Ein in der heutigen Sitzung der Kammer gestellter Antrag, eine parlamentarische Kommission zur Berathung über die Frage niederzusetzen, ob die hiesige Eisenbahndirektion bis zur Erledigung der noch rückständigen Arbeiten noch weiter in Funktion bleiben soll, wurde nach längeren Debatten an die Sektionen überwiesen. Die Kammer vertagte sich darauf bis zum 22. Januar. — Der Senat hat das von der Kammer neulich genehmigte Gesetz über die Erhöhung der Offiziersgagen in seiner heutigen Sitzung verworfen.

Newyork, 1. Januar. Der neu ernannte erste Legationssekretär der deutschen Gesandtschaft in Washington, Graf Andreäs Bernstorff, ist mit dem Dampfer „Rhein" hier eingetroffen.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin**, 2. Januar. Der gestrige Neujahrs-Empfang beim Kaiser hat durch die begleitenden politischen Umstände eine erhöhte Wichtigkeit erhalten. Die „Prov.-Corr." theilt die Worte mit, welche der Kaiser bei dieser Gelegenheit an den Fürsten Bismarck, der zuerst mit der Generalität und als dann wieder mit dem Staats-Ministerium erschienen war, und darauf an den Grafen Roon gerichtet hat. Augenzeugen theilen mit, daß namentlich die letztere Ansprache und der Moment, wo der Kaiser dem Minister das Diplom als Feldmarschall überreichte, in hohem Grade ergreifend gewesen sei. Graf Roon, sagte der Kaiser noch zu ihm, sei es gewesen, der das Werkzeug bereitet habe, welchem die militärischen Erfolge der letzten Jahre namentlich zu danken seien. — Was die Ernennung des Generals von Kamecke zum Adlatus des Kriegs-Ministers betrifft, so hat derselbe mit der Verleihung des Charakters als Staats-Minister zugleich Sitz und Stimme im Staats-Ministerium erhalten. Er hat den Kriegs-Minister in den Detail-Angelegenheiten seines Ressorts zu vertreten. — Die kirchlichen Gesetzvorlagen werden in den nächsten Tagen im Staats-Ministerium zur Berathung kommen. Die Befürchtung, welche in einigen Blättern zum Ausdruck gelangt, daß das Zivilehegesetz von der Regierung aufgegeben sei, wird mir als unbegründet bezeichnet. Allerdings legt die Staatsregierung angesichts der jüngsten Ausfälle des Papstes gegen das deutsche Reich den Hauptwerth auf diejenigen Gesetze, welche unmittelbar gegen die Uebergriffe der Kirche gerichtet sind. Bei der schon vorgerückten Dauer der Landtagssession wäre es daher wohl möglich, daß nur die letzteren noch zur Vorlage gelangten, die anderen Gesetze aber bis zur nächsten Session vertagt würden. Aufgegeben werden sie aber deßhalb nicht, um so weniger, als sie bereits im Prinzip von dem gesammten Staats-Ministerium angenommen worden sind.

— Der Kaiser hat den Ministerpräsidenten und Kriegsminister, General der Infanterie Grafen von Roon, zum Feldmarschall ernannt und demselben diese Ernennung durch das folgende Allerhöchste Handschreiben angezeigt:

Ich habe bereits manches neue Jahr mit dem Gefühle dankender Erinnerung und lebhafter Anerkennung für die Dienste begonnen, welche Sie in dem verflossenen Jahre Mir und Meiner Armee geleistet hatten. — In diesem Jahre hege Ich dieses Gefühl besonders lebhaft, indem Ich Mich der Aufopferung erinnere, mit der Sie nicht allein Ihre bisherigen Dienstpflichten wieder übernommen, sondern denselben noch neue und schwerere hinzugefügt haben. — Es ist daher Mein Wunsch, Ihnen heute einen besonderen Beweis Meiner großen Werthschätzung Ihrer Dienste und Ihrer Person zu geben, indem Ich Sie hierdurch, unter Belassung in Ihren bisherigen Dienstverhältnissen, zum General-Feldmarschall ernenne. — Nehmen Sie Meinen herzlichsten Glückwunsch zu dieser wohlverdienten höchsten Ehrenstelle in der Armee, und die Versicherung, daß es Mir eine große Freude gewesen ist, Ihnen dieselbe übertragen zu können.

Berlin, den 1. Januar 1873.

Ihr

treu ergebener König

Wilhelm.

An den Minister-Präsidenten und Kriegs-Minister,
General der Infanterie Grafen von Roon.

— Ueber den Ministerpräsidenten Grafen Roon bringt die „Provinzial-Correspondenz" folgende Betrachtungen:

Die Regelung der Verhältnisse des preußischen Staatsministeriums, welche zunächst durch die Allerhöchste Ordre vom 21. Dezember erfolgt war, hat inzwischen noch eine Veränderung erfahren. Während durch jene Ordre nur bestimmt war, daß der Vorsitz im Staatsministerium an den ältesten Staatsminister übergehe, ist jetzt durch eine weitere Allerhöchste Bestimmung der älteste Minister, der Kriegsminister Graf von Roon, ausdrücklich und persönlich zum Präsidenten des Staats-Ministeriums ernannt worden. Dieser Anordnung liegt vor Allem die Absicht zu Grunde, die Leitung der umfangreichen Aufgaben des Minister-Präsidiums auf eine bestimmtere und festere Grundlage zu stellen, als es bei einem bloß einstweiligen Vorsitze der Fall sein würde. Der jetzt als Minister-Präsident berufene Graf v. Roon soll in den Stand gesetzt werden, die Stellung des Präsidiums nach allen Seiten wirksam wahrzunehmen; indem ihm zu diesem Zwecke einerseits die volle Autorität des wirklichen Minister-Präsidenten übertragen wird, soll er andererseits gleichzeitig in Bezug auf die spezielle Leitung der laufenden Arbeiten des Kriegsministeriums durch Beigebung eines Beistands und Stellvertreters (Adlatus) eine wesentliche Erleichterung erhalten. Durch diese weiteren Anordnungen ist die Deutung, welche der Allerhöchsten Ordre vom 21. Dezember jüngst gegeben wurde, in einem Punkte allerdings entkräftet worden. Der Umstand, daß bei dem Ausscheiden des Fürsten Bismarck aus dem Präsidium zunächst nicht ein Anderer persönlich zum Minister-Präsidenten ernannt wurde, war dahin ausgelegt worden, daß eben an die Stelle des Ministeriums Bismarck nicht ein Ministerium unter anderem Haupt und Namen treten solle, weil dem alten Ministerium für seine höchsten Aufgaben, zumal in Allem, was mit der Politik des Deutschen Reiches im Zusammenhange steht, der leitende Einfluß des Reichskanzlers erhalten bleibe.

Wenn diese Auslegung Angesichts der jetzigen Entscheidung hinfällig geworden ist, so bleibt doch die Deutung der politischen Stellung des preußischen Ministeriums zu dem Fürsten Bismarck, wie sie jüngst gegeben worden, der Sache nach in voller Kraft bestehen. Das Ministerium Roon, in welchem Fürst Bismarck als Mitglied verbleibt, kann und soll nichts Anderes sein, als eine Fortführung des Ministeriums Bismarck in demselben Geiste und in derselben Richtung. — Dasselbe wird, wie jüngst gesagt wurde, „seine höchste und ehrenvollste Aufgabe nach wie vor darin erkennen, dem Reichskanzler die Durchführung seiner Aufgaben für das Gesammtvaterland in jeder Beziehung erleichtern zu helfen." Der Name des bisherigen Kriegsministers, der große und ruhmvolle Antheil, welche derselbe an den Thaten und Erfolgen der letzten 10 Jahren gehabt hat, bürgen für die tiefe innere Gemeinschaft des Strebens zwischen ihm und jedem Träger der seitherigen deutschen Gesammtpolitik. Wenn Se. Maj. der Kaiser und König den Grafen von Roon jetzt ausdrücklich zum Leiter des preußischen Ministeriums an Stelle des Fürsten Bismarck berufen hat, so ist es eben auf Grund jener Gemeinschaft und Uebereinstimmung zwischen den beiden Staatsmännern geschehen."

Unter Einem meldet die „Prov.-Corr.", daß der Gen.-Lieut. v. Kamecke, bisher General-Inspekteur des Ingenieur-Corps, bei dem Eintritt in das Kriegsministerium zum Staatsminister ernannt worden ist.

— Endlich entnehmen wir der „Provinzial-Korrespondenz" heute noch folgende Aeußerungen:

„Der Papst hat am Tage vor Weihnachten eine Ansprache an die versammelten Kardinäle gehalten, in welcher er sich von Neuem über die Verfolgungen äußerte, welche die katholische Kirche angeblich in verschiedenen Ländern zu erdulden hat. Mit besonderer Heftigkeit und Leidenschaft hat er sich über das Verhalten der Regierung des Deutschen Reiches ausgesprochen, mit Worten unverkennbarer Beleidigung gegen das Oberhaupt des Deutschen Reiches und der Schmähung gegen die Handlungen der Regierung.

Zum vierten Male in dem einen Jahre hat der Papst hiermit in herausfordernder Weise bekundet, daß er von einer Verständigung über die kirchlichen Fragen nichts wissen will; zuerst durch die rücksichtslose Zurückweisung des Kardinals Prinzen Hohenlohe, sodann durch die schroffe, ohne jedes Vernehmen mit der Regierung getroffene Entscheidung in dem Namsczanowski'schen Fall, ferner durch die berüchtigte Ansprache an die Deutschen in Rom und nunmehr durch die neuen Verläumdungen zum Weihnachtsfeste.

Dieses Auftreten des Papstes zeichnet der Regierung unbedingt klar den Weg vor, den sie zur Regelung der kirchlichen Angelegenheiten zu gehen hat. Je weniger unter den obwaltenden Verhältnissen an eine Verständigung mit dem päpstlichen Stuhle zu denken ist, desto unabweislicher tritt die staatliche Nothwendigkeit hervor, durch unzweifelhafte und unantastbare gesetzliche Bestimmungen die Grenzen der geistlichen Rechte und Befugnisse in jeder Beziehung klar festzusetzen."

— Die Verfügung des Ministers des Innern, welche derselbe in Betreff der Allokution an die sämmtlichen Oberpräsidenten gerichtet hat, lautet wie folgt:

„Berlin, den 29. Dezember. Der auf das deutsche Reich bezügliche Passus der Weihnachts-Allokution des Papstes enthält einerseits Beleidigungen gegen Se. Majestät den Kaiser und das deutsche Reich andererseits entstellte Thatsachen, deren Behauptung geeignet erscheint, Anordnungen der Obrigkeit verächtlich zu machen. Die Veröffentlichung des Passus in einheimischen Blättern, zumal in deutscher oder einer dem Verständnisse des Volkes zugänglichen Sprache verstößt daher gegen die §§ 94 u. 131 des Strafgesetzbuchs vom 15. Mai 1871. Ew. Hochw. ersuche ich ergebenst, mit Entschiedenheit dahin zu wirken, daß die Publikation der in Rede stehenden Stelle namentlich in Blättern, welche zur Verbreitung in katholischen Kreisen bestimmt sind, unterbleibe, eintretenden Falls aber mit Beschlagnahme gegen dieselben vorgegangen werde. Der Minister des Innern. gez. Graf Eulenburg."

Breslau, 2. Jan. Eine Prämie von 100 Thalern sichert die k. Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn demjenigen zu, welcher die Verhaftung des am 15. Dezember aus Kattowitz unter Mitnahme von 7000 Thlrn. und 2000 Gulden österr. W. entwichenen Stations-Einnehmers Wilhelm Krusch bewirken kann. Krusch, der seitens der Staatsanwaltschaft in Beuthen O.-S. steckbrieflich verfolgt wird, ist im Jahre 1838 in Breslau geboren, von kleiner untersetzter Figur und durch eine Mißbildung am Mittelfinger der rechten Hand besonders kenntlich.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 3. Januar.

— Die Posener Provinzial-Wechsler- und Diskonto-Bank wird, wie verlautet, für das Geschäftsjahr 1872 eine Dividende von 8 pCt. p. a. ihren Aktionären zu gewähren in der Lage sein.

— **Personalveränderungen in der Armee.** v. Schachtmeyer, Major und Chef der 3. Provinzial-Invaliden-Compagnie in Prenzlau, zum Chef der 7. Compagnie des Invalidenhauses in Berlin, v. Mach, Hauptm. und Comp. Chef im 1. Hess. Inf. Regt. Nr. 81, unter Verleihung des Charakters als Major, dem Regt. aggregirt. Eichapfel, Major vom Stabe des Ingen. Corps, von dem Kommando als Mitglied der Reichs-Rayon-Kommission entbunden. v. d. Mosel, Major vom Stabe des Ingen. Corps, definitiv als Mitglied der Reichs-Rayon-Kommission commandirt. Stülpner, Major, aggreg. dem 5. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 48, von dem Kommando zur Dienstleistung in dem Büreau des Chefs der Land-Gendaemerie entbunden. v. Bercken, Rittm. und Comp. Chef vom Garde-Train-Bat., als Major mit Pension und der Uniform des Rhein. Kür. Regts. Nr. 8 der Abschied bewilligt. v. Kleist, Gen. Maj. a. D., zuletzt Kommdr. der 2. Art. Brig., in die Kategorie der zur Disp. gestellten Offiziere versetzt. v. Wildenbruch, Gen. Major a. D., früher Gesandter in Konstantinopel, der Charakter als Gen. Lieut. verliehen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Preußische Kreditgesellschaft.** Die bisherige königsberger Firma Stephan und Schmidt ist in die „Preußische Kreditgesellschaft, Stephan und Schmidt", wie dieselbe jetzt firmiren wird, übergegangen.

Berlin, 1. Januar 1873. Die hiesigen Getreide-Bestände ergaben nach heutiger Aufnahme:

	Weizen To.	Roggen To.	Gerste To.	Hafer To.	Erbsen To.
Zu Boden:	2176	760	204	1242	92
Am Markt:	100	—	—	—	—
Rückständig:	—	—	—	—	—
Zusammen	2276	760	204	1242	92
Dagegen am:					
1. Dezemb. 1872	1226	2774	145	713	91
1. Januar 1872	2039	6188	—	—	—
1871	2216	1995	—	—	—
1870	3222	1880	—	—	—
1869	470	2985	—	—	—
1868	1734	2560	—	—	—
1867	175	1586	—	—	
1866	653	31476	—	—	
1865	580	3815	—	—	—
1864	480	2936	—	—	—
1863	280	3882	—	—	—
1862	398	3122	—	—	—
1861	1058	3009	—	—	—
1860	811	2026	—	—	—
1859	2489	7970	—	—	—
1858	370	4877	—	—	—

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Neueste Depeschen.

Berlin. 3. Januar. Der „Spennerschen Zeitung" wird mitgetheilt, daß der Kaiser dem Fürsten Bismarck bei Gelegenheit seines Rücktritts vom Präsidium des Staatsministeriums, den schwarzen Adlerorden mit Brillanten verliehen hat.

Rom, 3. Januar. Das „Journale di Roma" schreibt, es glaube zu wissen, daß Corcelles in folge der Unterredung mit Antonelli den französischen Botschafterposten in Rom nicht mehr annehmen wolle.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 2. Januar, Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Bedeckt. **Weizen** besser, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 8, 7½, pr. März 8, 9, pr. Mai 8, 9. **Roggen** fest, loko 5, 15, pr. März 5, 11, pr. Mai 5, 14. **Rüböl** matt, loko 12 6/10, pr. Mai 12 6/10, pr. Oktober 12 17/20. **Leinöl** flau, loko 12 6/10.

Breslau, 2. Januar, Nachmittags. **Getreidemarkt. Spiritus** pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Januar 17¾, pr. April-Mai 18 1/12. **Weizen** pr. Januar 85. **Roggen** pr. Januar 57⅞, pr. April-Mai 57¼, pr. Mai-Juni 57½. **Rüböl** loko 22⅙, pr. Januar 23, pr. April-Mai 24⅝. — Wetter: Schön.

Bremen, 2. Januar **Petroleum-Markt ruhig.**

Hamburg, 2. Januar, Nachmittags. **Getreidemarkt. Weizen** loko fester, auf Termine ruhig, Roggen loko und auf Termine ruhig. **Weizen** pr. Januar 126 pfd. pr. 1000 Kilo netto 252 B., 250½ G., pr. Januar-Februar 126 pfd. pr. 1000 Kilo netto 252 B., 250½ G., pr. April-Mai 126 pfd. pr. 1000 Kilo netto 246 B, 245 G., pr Mai-Juni 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 246 B., 245 G. **Roggen** pr. Januar 1000 Kilo netto 166 B., 165 G., pr. Januar Februar 1000 Kilo netto 169 B., 165 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto 166 B, 165 G., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 166 B., **Hafer und Gerste** ruhig. **Rüböl** matt, loko und pr. Mai 24½, pr. Oktober pr 200 Pfd. 74. **Spiritus** ruhig, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Januar, pr Januar-Februar und pr. April-Mai 45¾ **Kaffee** steigend, Umsatz 3000 Sack. **Petroleum** matt, Standard white loko 14⅝ B., 14⅜ G., pr. Januar 14⅜ G, pr. Januar März 14¼ G. — Wetter: Regen

Die Preise werden von heute ab in Reichsmünze gerechnet, mit Ausnahme von Rüböl loko und pr Mai sowie Petroleum.

Amsterdam, 2 Januar, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Roggen** pr. März 200½, pr. Mai 201½. — Wetter: Regnerisch.

Antwerpen, 2 Januar, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Weizen** matt. **Roggen** behauptet. **Hafer** unverändert **Gerste** stetig. **Petroleum-Markt** (Schlußbericht). **Raffinirtes** Type weiß, loko 53 bz. u. B., pr. Januar 52½ bz., 53 B., pr. Februar 53 B., pr. März 53 B. Weichend.

Paris 2. Januar, Nachmittags. **Produktenmarkt. Rüböl** fest, pr. Januar 97, 50, März-April 98, 25, pr. Mai-August 100, 00. **Mehl** fest, pr. Januar 72, 00. **Spiritus** pr. Januar 56, 00. — Wetter: Regen.

Produkten-Börse.

Berlin, 2. Januar. Die Marktpreise des **Kartoffel-Spiritus** per 10,000% (pr. 100 L. à 100%) nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

20. Dezember	18 Rt.–5 Sgr.	bz. ohne Faß
21. "	18 Rt. Sgr.	
23. "	18 Rt. Sgr.	
24. "	18 Rt.	
27. "	18 Rt.	
28. "	18–18t. 1 Sgr.	
30. "	17 Rt.) Sgr.	
31. "	18–17t. 20 Sgr.	
2. Januar	17 Rt. –25 Sgr.	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 2. Januar. **Wind:** . Barometer: 28³ Thermometer: 4° + Witterung: bedeckt. **Roggen** ist am heutigen Markte wieder sehr wenig umgesetzt worden, aber die Haltung bb recht fest, denn es fehlt sehr an Verkäufern, so daß die mäßigste Nachfrage genügt, um die Preise nicht nur zu stützen, sondern auch etwas zu steigern. Loko schwacher Handel, das Angebot ist ganz unbedeutend, gute Qualität sind leicht verwendbar. — **Roggenmehl** war etwas fester. — **Weizen** wurde etwas höher gehalten und wer kaufen wollte, mußte sich fügen; d Umsatz blieb in engen Grenzen. Gekündigt 1000 Ctr. Kündigungspreis [illegible] Thlr. pr. 1000 Kilogr. — **Hafer** loko unverändert, Termine fest. Gekündigt 1200 Ctr. Kündigungspreis 42 Thlr. pr. 1000 Kilogr. — **Rüböl** wenig belebt. Nahe Lieferung durch die Kündigung von 2300 Ctr. gedrückt. Gekündigt 2300 Ctr. Kündigungspreis 22 5/12 Thlr. pr. 100 Kilogr. — **Petroleum.** Gekündigt 1000 Barr. Kündigungspreis 14⅞ Thlr. pr. 100 Kilo. — **Spiritus** war anfänglich recht begehrt und brachte bessere Preise; später erschlaffte die Haltung wieder, doch ist der vorgestrige Preisstand voll behauptet. Gekündigt 80,000 Liter. Kündigungspreis 18 Thlr. 12 Sgr. pr. 1000 pCt.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 7–89 Rt. nach Qual. gef., weißbunt-poln. 84–85 ab Bahn bz., per diesen Monat 81¾–82 bz. April-Mai 82⅜–82½ bz., Mai-Juni 81¾–82 bz. — **Roggen** loko per 1000 Kilgr. 55–60 Rt. nach Qual. gef., guter inländ. 58–½, feiner do. 59 ab Bahn bz., per diesen Monat 57⅞–½ bz., Januar-Febr. 57⅞–⅞ bz., Frühjahr 55¼–½ bz., Mai-Juni 56⅜–⅜ bz. — **Gerste** loko per 100 Kilgr. 48–60 Rt. nach Qual gef — **Hafer** loko per 1000 Kil. 38–49 Rt. nach Qual. gef., böhm. 40–45 westpr 43–45½ pomm. 45–47½ ab Bahn bz., per diesen Monat 42 bz., Jan.-Febr. —, Frühjahr 45 bz., Mai-Juni 45⅝ bz., Juni-Juli 46½ B. — **Erbsen** pr. 1000 Kilgr. Kochwaare 49–56 Rt. nach Qual., Futterwaare 44–48 Rt. nach Qual. — **Raps** per 1000 Kilgr. — Rt. — **Rübsen** [illegible] 1000 Kilogr. — Rt. — **Leinöl** loko 100 Kilgr. ohne Faß 25 Rt. — [illegible] loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 22⅞ Rt., per diesen Monat 22 [illegible] Febr. do., Febr.-März 22 19/24–17/24 bz., April-Mai 23⅞–[illegible] Juni 23 19/24–⅞ bz., Sept.-Okt. 24½ bz — **Petroleum** raffin. (Standard white) per 100 Kilgr. loko mit Faß 15½ Rt, per diesen Monat 14[illegible] bz., Jan.-Febr. do., Febr.-März 14¾ bz. — **Spiritus** pr 100 Liter à 100 = 10 000% loko ohne Faß 17 Rt. 27–25 Sgr. bz., per diesen Monat [illegible] loko mit Faß —, per diesen Monat 18 Rt. 1–4–2 Sgr. bz., Jan.-Febr. do., April-Mai 18 Rt 13–15–13 Sgr. bz., Mai-Juni 18 Rt. 15–17–[illegible] Sgr. bz., Juni-Juli 18 Rt. 20–22 Sgr. bz. — **Mehl.** Weizenmehl Nr. 0 [illegible]–11½ Rt., Nr. 0 u. 1 11–10½ Rt., Roggenmehl Nr. 0 8⅞–8 Rt., Nr. 0 u. 1 7⅝–7 1/12 Rt. per 100 Kilogr. Brtt. unversteuert inkl. Sack. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 per 100 Kilgr. Brutto unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 7 Rt. 29½ Sgr. bis 8 Rt. bz, Dez.-Jan. do., Jan.-Febr. do., Febr.-März 8 Rt. 1 Sgr. bz., April-Mai 8 Rt. 1½–2 Sgr. bz., Mai-Juni 8 Rt. 2½ Sgr. bz., Juni Juli do., Juli-August do. (B. H. Z.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
2 Januar	Nachm. 2	27" 11"' 18	+ 2°7	SO 0-1	trübe. St.
2. "	Abnds. 10	27" 10"' 56	+ 1°2	S 0-1	trübe St.
3. "	Morgs. 6	27" 11"' 28	+ 2°5	S 2	bedeckt St.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 1. Januar 1873 12 Uhr Mittags 0,88 Meter.
" 2 " " " " 0,88 "

Posen-Inowraclaw-Bromberger Eisenbahn.

Posen, den 26. Mai 1872.

Abgang.		Ankunft.	
Gemischter Zug	5 Uhr 34 Min. Morgens.	Gemischter Zug	1 Uhr 53 Min. Nachm.
Personen-Zug	11 - 30 - Vormittg.	Personen-Zug	3 - 22 - -
Gemischter Zug	8 - 2 - Nachmtt	Gemischter Zug	7 - 6 - Morg

Breslau, 2 Januar.

Freiburger 2. do neue —. Oberschlesische 220. Rechte Oder-Ufer-St.-A. 128½. do. do. Prioritäten 127 Lombarden 113½. Italiener —. Silberrente 65⅞. Rumänier —. Bresl. Diskontobank —. do. neue 123. do. Wechslerbank 131. Schlesische Bankverein 162 Schlesische Centralbahn 99. Haen Effektenbank 139. Kreditaktien 203⅞. Oberschles. Eisenbahnbed. —. Laurahütte 231½. Oesterr. Banknoten 91⅝ Russische Banknoten 81⅝. Bresl. Maklerbank —. do Makler-B.-Bank —. Berl. Wechslerbank —. do. Provinz-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank —. Bresl. Provinz.-Wechslerbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 2 Januar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Günstig. Dresdner Bank 107½. Rjäsk-Wjäsma Eisenbahn 86½.

(Schlußkurse.) Lombarden 199½ Nordwestbahn 232½. Kreditaktien 356¾ Türken 50½. Silberrente 65½. 1860er Loose 95¾ 1864er Loose —. Ungarische Anleihe 76⅞. Ungarische Loose 108 Bundesanleihe —. Amerikaner de 1882 96½. Franzosen alte 361¾ Franzosen neue —. Berliner Bankverein —. Frankf. Bankverein 15⅞. Frankfurter Wechslerbank 108. Central Bank —. Newyorker 6proz. Anleihe 94.

Wien, 2. Januar. (Schlußkurse. Geld knapp.

Silberrente 71 00. Bankaktien 96, 00. Kreditaktien 331, 00. Franzosen 331, 00. Galizier 226, 50. Nordwestbahn 212 00. London 108, 50. Paris 42, 55. Frankfurt 91, 50. Böhmische Westbahn 236, 00. Kreditloose —, —. 1860r Loose 102, 50. Lomb. Eisenbahn 186, 00. 1864r Loose 142 20. Unionbank 264, 50. Austro-türkische 102, 50. Napoleons 8, 67½. Elisabethbahn 144, 50

London, 2. Januar, Nachmittag 4 Uhr.

Konsols 91. Italien. 5proz. Rent 65 excl Lombarden 17 1/16. Türk. Anleihe de 1865 54 11/16. 6prozentige Türken de 1869 64 1/16. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 91½.

In die Bank flossen heute 880 000 Pfd. St.

Paris, 2. Januar. **Bankausweis.** Baarvorrath 791 Mill., unverändert, Portefeuille mit Ausnahme der gesetzmäßig verlängerte Wechsel 2355 Mill. Zunahme 57 Mill., Vorschüsse auf Metallbarren 32 Mill., Zunahme 3 Mill., Notenumlauf 2780 Mill. Zunahme 124 Mill., Guthaben des Staatsschatzes 281 Mill., Abnahme 45 Mill. laufende Rechnungen der Privaten 207 Mill. Abnahme 1 Mill.

Paris, 2. Januar, Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten. 3proz. Rente 53, 25, Anleihe de 1871 85, 00, neueste Anleihe de 1872 87, 30, italienische Rente 68, 00, Franzosen 790, 00, Lombarden 433, 75.

Paris, 2. Januar, Nachmittags 3 Uhr. Fest bei gemäßigten Reportsätzen. Franz. österreich-ungar. Bank 517.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 53, 57½. Anleihe de 1871 85, 60. Anleihe de 1872 87, 57½. Anleihe Morgen —, —. Italien. 5proz. Rente 68, 25. do. Tabaks Obligationen 870. 00. Franzosen (gest) 796, 25. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn 502 50. Lombardische Eisenbahn-Aktien 314, 25. do. Prioritäten 250, 75. Türken de 1865 55, 92. do. de 1869 328, 00. Türkenloose 182, 00 Goldagio —.

Newyork, 31. Dezember, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse) Höchste Notirungen des Goldagios 12½, niedrigste 12. Wechsel auf London in Gold 109¼ Goldagio 12 ⁵/₂₀ Bonds de 1885 113½ do. neue 111⅞. Bonds de 1865 117¼ Erie-Bahn 60⅞. Illinois 124 Baumwolle 20½ Mehl 7 D. 30 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 27½. do. do. Philadelphia 26⅞. Havannahzucker Nr. 12 9¾.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 8½.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 2. Januar. 1873.

Berlin, 2. Januar. Im gestrigen Privatverkehr war die Börse ruhig. Heut war die Haltung zwar sehr fest das Geschäft aber war sehr durch die Lostrennung der Coupons und die Dividendenschätzung und daher die veränderte Notirung der meisten Eisenbahnen, Banken und Industriepapiere sehr gehemmt. Einzelne österr. Bahnen, Preuß. Boden-Kredit, Schönheimerscher Bankverein, Gewerbebank Schuster (3 pCt. besser), Deutsche Unionsbank, Zentrald nk für Bauten, ferner Oranienburger chemische Betr. und Nürnberger Brauerei waren belebt. Fonds und Prioritäten fest und belebt. Wechsel fest und in gutem Verkehr.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	— —
Konsolidirte Anl.	4½	103⅞ bz
Freiwillige Anleihe	4½	101⅞ G
Staats-Anleihe	4½	102 G
do. do.	4	95½ bz
Staatsschuldscheine	3½	89⅞ bz
Präm. St. Anl. 1855	3½	124⅞ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	70 bz
Kur. u. Neum. Schld	3½	88½ G
Oderdeichbau-Obl.	4½	97½ G
Berl. Stadt-Obl.	5	103⅞ B
do. do.	4½	100⅛ bz
do. do.	3½	83⅞ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	102 bz
Pfandbriefe. Berliner	4½	100½ bz
do.	5	103½ bz
Kur. u. Neum.	3½	84 bz
do. do.	4	90½ bz
do. neue	4½	101½ bz
Ostpreußische	3½	83¾ bz G
do. do.	4	92 G
do. do.	4½	100¼ bz G
do. do.	5	— —
Pommersche	3½	81 G
do. neue	4	92 bz
Posensche neue	4	90⅛ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	81¼ G
do. do.	4	90⅞ bz
do. neue	4	90⅛ bz
do. do.	4½	100¼ bz G
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	95½ bz
Pommersche	4	95¾ bz
Posensche	4	92½ G
Preußische	4	93½ G
Rhein-Westf.	4	98½ bz
Sächsische	4	97 G
Schlesische	4	93¾ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	— —
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr. Bod. Krd. Hp. Br	5	102½ bz
Pomm. Hyp. Pr. Br.	5	100¾ B
Meininger Loose.	—	4⅛ B
Mein. Hyp. Pfd. Br.	4	92 bz G
Hamb. 50 Thlr. Loose	3	48⅞ bz
Oldenb. 40 Thl. Loose	3	37 B
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	98⅞ G
Neue Bad. 35 fl. Loos.	—	38⅞ G
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	109⅞ bz
Bair. Pr.-Anleihe	4	113 G
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	24 etw bz G
Dessauer Präm.-A.	3½	105 B
Lübecker do.	3½	51 bz
Mecklenb. Schuldv.	3½	83⅞ bz G
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M. Pr.-A.-Sch.	3½	93¾-⅞ bz G

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	100½ bz
do. do. 1882	6	96⅞ bz
do. do. 1885	6	97½ bz
Newyork. Stadtanl.	7	94¾ bz G
do. Goldanleihe	6	95¾ bz
Finn. 10 Thlr. Loose	—	9⅞ bz
Italienische Anleihe	5	65⅝ bz G
Ital. Tabaks-Obl.	6	94½ bz
do. Tab.-Akt. 70%	6	710 G
Oester. Pap.-Rente	4⅕	61⅜-⅞ bz
do. Silberrente	4⅕	65⅝-½ bz
Oestr. 250 fl. Pr. Obl	4	Verloosung
do. 100 fl. Kred.-L.	—	Verloos.
do. Loose (1860)	5	95½ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	92½ bz
do. Bodenkr.-G.	5	91⅞ bz G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 75⅝ G kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 G [74½ bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	75¾ G 5% 76
do. Part. O. 500 fl.	4	102¾ G [bz
do. Liqu.-Pfandbr	4	64½ etw bz G
Raab-Grazer Loose	4	82 B
Französ. Rente	5	83¾ bz G
Bukar. 20 Frcs. Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	— — kl. 98⅞ bz
Rumän. Eisenbahn	5	43½-4⅞-43⅞ bz
Russ. Bodenkred. Pf.	5	92¾ G
do. Nikolai-Oblig.	4	75½ bz
Russ. engl. Anl. v. 62	5	90⅞ bz
" " " v. 70	5	92¾ G
" " " v. 71	5	91 bz
Neue russ. engl. Anl.	3	64½ bz G
do. 5. Stiegl. Anl.	5	76⅛ bz
do. 6. " "	5	89¾ bz
Präm. Anleihe de 64	5	130½ bz
" " de 66	5	127¾ bz
Türk. Anleihe 1865	5	51⅞ et-52⅛ bz
Türk. Anleihe 1869	6	63 bz G
do. Eisenb. Loose	3	176 bz
Ungarische Loose	—	62½ B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	137 B f. —
Bk. f. Sprit (Wrede)	5	83 etw bz G
Barmer Bankverein	5	122½ bz G
Berg. Märk. Bank	4	105 bz B
Berliner Bank	4	114 bz G
do. Bankverein	5	154 G
Berl. Kaff.-Verein	4	310 G
Berl. Handels-Ges.	4	151 G
B. Wechslerb. 60%	5	59 bz G
Bresl. Diskontobk.	4	122½ bz G f. —
Bankf. Ldw. Kwilecki	5	— —
Braunschw. Bank	4	126 bz B
Bremer Bank	4	113 G
Centralb. f. Hd. u. J.	5	104 bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	100 bz
Danziger Priv.-Bk.	4	— —
Darmstädter Kred.	4	183 bz B
Darmst. Zettel-Bk.	4	115 bz G
Dessauer Kreditbk.	-	— —
Berl. Depositenbank	5	84 bz G
Dtsch. Unionsb. 60%	4	105½ bz G
D. Kommand.	4	—
Genfer Kreditbank	—	— —
Geraer Bank	4	147 bz G
Gwb. H. Schuster	4	132 bz
Gothaer Priv.-Bk.	4	— —
Hannoversche Bank	4	113¾ B
Königsb. Ver.-Bk.	4	105½ bz
Leipziger Kreditbk.	4	178 G
Luxemburger Bank	4	142½ bz G
Magdeb. Privatbk.	4	— —
Meininger Kreditbk.	4	149½ bz G f. —
Moldau Landesbk.	4	— —
Norddeutsche Bank	4	176 G
Ostdeutsche Bank	4	102½ G
do. Produktenbank	4	— —
Oestr. Kreditbank	5	— —
Pomm. Ritterbank	4	114 B
Posener Prov.-Bk.	4	116 G
do. Pr. Wechsl. Disk.	5	— —
Preuß. Kredit-Anst.	4	140½ bz G
Preuß. Bank-Anth.	4½	— —
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	— —
Rostocker Bank	4	— —
Sächsische Bank	4	179½ B
Schles. Bankverein	4	164 B
Tellus	—	113½ bz G
Thüringer Bank	4	121½ bz G
Weimar. Bank	4	120 bz G
Prß. Hyp. Vers. 25%	4	118¾ B

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	88½ etw bz
do. II. Em.	5	98 B
do. III. Em.	5	97 G
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	99½ G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	82½ B
do. Lit. B.	3½	82½ G
do. IV. Ser.	4½	99½ G
do. V. Ser.	4½	99½ bz
do. VI. Ser.	4½	99½ bz
do. Düsseld.-Elbf.	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	93 bz G
do. II. Ser.	4½	97½ G
do. (Nordbahn)	5	102¾ G
Berlin-Anhalt	4	93 G
do. do.	4½	98½ G
do. Lit. B.	4½	98½ G
Berlin-Görlitzer	5	103¾ G
Berlin-Hamburg	4	90½ B
do. II. Em.	4	90½ G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	89½ G
do. Lit. C.	4	89½ G
Berl.-Stett. II. Em.	4	90 G
do. III. Em.	4	90 G
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	102½ bz G
do. VI. Ser. do.	4	— —
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97¾ G
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	99 B
do. II. Em.	5	103½ G
do. do.	4	89¾ G
do. III. Em.	4	— —
Köln-Mind. do.	4½	98¾ bz G
do. IV. u. V. Em.	4	89¾ bz
Halle-Sorau-Gub.	5	99⅞ bz B
Märkisch-Posener	5	101 G
Magdeb.-Halberst.	4½	99 B
do. do. 1865	4½	99 B
do. do.	5	100⅞ bz
do. Wittenb.	3	71½ G
Niederschl.-Märk.	4	94 G
do. II. S. à 62½ thlr.	4	91⅞ etw bz
do. c. I. u. II. Ser.	4	94 G
do. con. III. Ser.	4	91½ G
do. IV. Ser.	4½	100 G
Niederschl. Zweigb.	5	101 B
Obersch. Lit. A. C. D.	4	88½ G
do. Lit B. E.	3½	82 bz
do. Lit. F. G. H.	4½	98½ G
do. Em. v. 1869	5	102 bz
[illegible]	4½	98½ G
Kosel-Oderberg	4	91½ G
do. III. Em.	4½	—
Oestr.-Franz. St.	3	297½ bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	251½ bz
do. Lomb. Bons	6	97½ bz
do. do. fällig 1875	6	97⅞ bz G
do. do. fällig 1876	6	97⅞ bz G
do. do. fäll. 1877/8	6	98½ bz-100 B
Ostpreuß. Südbahn	5	101½ B
R. Oder-Uferb. I.	5	102 bz
Rhein. Pr. Oblig.	4	89½ G
do. v. Staate gar.	3½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	99½ bz G
do. 1862, 1864, 65	4½	99½ bz G
Rhein Nahe v. S. g.	4½	100½ bz G
do. II. Em.	4½	100½ bz G
Schleswig	4½	97½ B
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	99 B
do. III. Em.	4½	99 B
Thüringer I. Ser.	4	89 G
do. II. Ser.	4½	98½ G
do. III. Ser.	4	89 G
do. IV. V. Ser.	4½	99½ etw bz B
Galiz. Karl-Ludwb.	5	92½ G
Lemberg Czernowitz	5	67 B
do. II. Em.	5	79 bz
do. III. Em.	5	69 bz
Rybinsk Bologoyer	5	79⅞ G
Kaschau Oderberg	5	84½ bz B
Mähr. Schles. Zetrb.	5	82¾ bz
Ungar. Ostbahn	5	69¾ bz B
do. Nordostbahn	5	77½ bz G
Oest. Nordwestbahn	5	90½ bz B
Ostrau Friedland	5	88¾ G
Prag Dux	5	84½ bz
Czarkow-Azow	5	94½ G
Jelez-Woron.	5	89½ G
Kozlow-Woron.	5	95⅞ bz
Kursk-Charkow	5	94½ etw bz G
Kursk-Kiew	5	95½ bz B kl. 95½
Mosko-Rjäsan	5	97 bz G [bz B
Rjäsan-Kozlow	5	95½ bz
Schuja-Jwanow	5	94½ bz G
Warschau-Terespol	5	92 bz
kleine	5	92½ G
Warschau-Wiener	5	96 bz G
kleine	5	93½ G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	47¾ bz
Altona-Kieler	5	116½ G
Amsterdm. Rotterd.	4	101 bz
Bergisch Märkische	4	132 et a 31 a ½ bz G
Berlin-Anhalt	4	212 bz G
Berlin-Görlitz	4	115 à 14½ bz
do. Stammpr.	5	107 bz G
Balt. russ. (gar.)	3	53 B
Brest-Kiew	5	74½ G
Breslau-Warsch. St	5	70 bz
Berlin-Hamburg	4	232 bz
Berl. Potsd.-Magd.	4	153½ bz
Berlin-Stettin	4	188 etw bz B
Böhm. Westbahn	5	107 bz G
Brest-Grajewo	5	37⅞ bz
Bresl. Schw. Frb.	4	130 bz n. 116
Köln-Minden	4	169 a 67 a ½ bz G (G
do. Lit. B.	5	114 bz
Crefeld Kr. Kempen	5	89½ bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	105½ a 5 bz
Halle Sorau Gub.	4	70 bz
do. Stammpr.	5	82¾ bz
Hannov. Altenbecker	5	78 bz B II. 76½ bz
Löbau-Zittau	3½	83½ B
Lüttich-Limburg	4	32 bz G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	196 B
Kronprinz Rudolph	5	79 bz G
Märkisch-Posen	4	55¾ bz G
do. Prior.-St.	5	80½ bz G
Magdeb. Halberst.	4	132½ bz G
do. Stammpr. B.	3½	84½ bz
Magdeb. Leipzig	4a	265½ bz G
do. do. Lit. B.	4	100 bz B
Mainz-Ludwigsh.	4	175 bz G
Münster-Hammer	4	96¾ G
Niederschl. Märk.	4	96½ bz B
Niederschl. Zweigb.	4	104 G
Nordh. Erf. gar.	4	80 bz
do. Stammpr.	5	69 bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	voll. 75 bz G
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	221¾ bz
do. Litt. B.	3½	196 bz
Oest. Frnz. Staatsb.	5	205-6 bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	112½-14½-13¾ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	46½ bz
do. Stammpr.	5	69¾ B
Rechte Oderuferb.	5	129 bz G
do. do. St. Pr.	5	127¾ bz
Reichenberg-Pard.	4½	81 bz
Rheinische	4	156½-59¾ et-7½ bz
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	91 G
Rhein-Nahebahn	4	44¾ bz G
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	94 bz
Stargard-Posen	4½	100½ bz B
Schweizer Westb.	4	55½ bz
do. Union	4	30 bz
Thüringer	4	146½ bz
do. B. gar.	4	85⅛ bz
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	87½ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅜ bz
Goldkronen	—	9. 6½ G
Louisd'or	—	110⅞ bz
Sovereigns	—	6. 21 G
Napoleonsd'or	—	5. 10½ G
Imp. p. Zpfd.	—	464 B
Dollars	—	1. 11 bz G
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	91 11/16 bz
Russische do.	—	81⅞ G

Wechsel-Kurse vom 2. Jan.

Bankdiskont	5	
Amstrd. 250 fl. 10 T.	5	140½ bz
do. 2 M.	5	139 bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	4	148½ bz
do. 2 M.	4	— —
London 1 Lstr. 3 M.	6	6. 20½ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79 11/16 bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	92 bz
do. do. 2 M.	6	91 bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4½	56. 14 bz
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	89½ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	81⅞ bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2275 B
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	340 B
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. " "	—	950 B
Stet. Nat. F.-V.-G.		126 bz G
Berl. Lebensv.-Ges.	-	603 G
Concordia in Cöln		571 G
Magdeb. " "	—	100 G
Berl. Hagelversich.	—	152 bz
Magd. Hag. V.-Ges.	—	80 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	91 G
Berl. Papier-Fabr	—	100 bz G
Berlin. Aquarium.	—	103 B
Berl. Zentral-Heiz.	—	145⅞ bz G
Berl. Zichorienfabr.	—	129½ bz
Berl. Brauer. Tivoli	—	118½ bz
Brauerei Moabit		94 bz G
Berl. Bockbrauerei	-	101 bz
Brauer. Patzenhofer	—	120 B
Brauerei (Wiesner.)	—	66 bz G
Masch.-Fab. (Lincke)	—	93 G
Fabrik Schering	—	130 bz B
Egells Masch.-Fabr.	—	64⅞ bz
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	101½ bz B
Fonrob. Gutta-P.	—	89¾ bz B
Freund Masch-Fabr.	—	108½ bz G
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	114 etw bz G
Kön.- u. Laurahütte	—	232½ etw bz
Nordd. Papierfabr.	-	98⅞ bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	79 bz
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	107 bz G
Schl. Lein. (Kramsta)	—	104½ bz G
Bergb. (Redenhütte)	—	111 bz G
Brl. Baugs. Pleßner	—	151½ bz G

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen